

lassen sich aus deren unfertigem Zustande erklären. Wollte aber nun Jemand den grössten Theil der Neubearbeitung überhaupt dem Amanuensis zuweisen, so müsste ich entschieden einsprechen, denn mir steht fest, dass das Neue der erweiterten Redaction durchweg — wenn man vielleicht von der Erklärung der Vision zu 1208 absieht — mit Sicards Stile geschrieben ist.

Dove meinte S. 140, Salimbene's Sicard-Hs. habe nur bis zum Jahre 1213 gereicht, weil Jener danach nichts aus der Sicard-Fortsetzung unserer Hss. abgeschrieben habe. Dieser Schluss ist unrichtig. Denn das, was unsere sämtlichen Hss. zu 1216 und 1218 über Kämpfe zwischen Cremonesen und Mailändern und deren Verbündeten haben, interessierte Salimbene nicht. Den Schlachtbericht zu 1213 nahm er deshalb auf, weil er nachweislich danach strebte, zu jedem Jahre etwas zu bringen. In Alberts Milioli Liber de temporibus, seiner zweiten Hauptquelle bis dahin, fand er zum Jahre 1213¹ nur einen kurzen und schlechten Bericht über dieselbe Schlacht, über welche ein guter Bericht in der Sicard-Fortsetzung vorlag, sehr natürlich also, dass er diesem folgte. Und weiter, wir fanden oben S. 230 ff., dass Salimbene und Albert Milioli sogar zu den Jahren 1215. 1216. 1220. 1222 abschrieben, was in der Hs. 1 Sicards noch nicht steht, erst in der zweiten Hss.-Klasse hinzugekommen ist, sie müssen also nothwendig auch die Jahrbereichte von 1216 und 1218, die beiden Hss.-Klassen gemein sind, in ihrer Sicard-Hs. vorgefunden haben.

Hier breche ich ab. Die schwierige Frage zu beantworten, wie es denn kommt, dass Salimbene so merkwürdig mit der zweiten Hss.-Klasse übereinstimmt, und manche andere Fragen, die noch zu lösen sind, zu erörtern, unternehme ich in einer Fortsetzung dieses Aufsatzes in einem der nächsten Hefte. Die Wenigen, welche mir bis hierher gefolgt sind, werden vielleicht ganz zufrieden sein, wenn ich hier in der verwickelten Untersuchung, deren Disposition nicht ganz leicht war, eine Pause mache.

So hat sich das, was Muratori als Sicard-Text druckte, doch zum grössten Theile als Sicardisch erwiesen, obwohl

1) Ausserdem hatte Albert zu diesem Jahre nur eins seiner kläglichen Urkundenexcerpte aus dem Liber grossus. Auch das nahm Salimbene auf. Wie er es that, habe ich in meinem Aufsatz über Alberts Doppelchronik S. 294 ff. ausführlich gezeigt. Salimbene lebte nun einmal zu Reggio, daher nahm er auf, was ihm Albert zu 1216 und 1218 über Thaten der Reggianer bot, und vernachlässigte die Nachrichten der Sicard-Fortsetzung.